

## INHALT

Hut, Stock und Schuhe: Kleine philosophische Einleitung .....	9
Humanismus und Rhetorik .....	10
Moderne Mißachtung alter Aufführungspraxis und Instrumente.....	11
Das musikalische Werk und das Problem der Werktreue .....	12

### I

#### LEBENSWEG EINER PRINZESSIN

Vorspiel: Tochter von Orient und Okzident .....	16
Der Vorhang geht auf .....	18
Wohnort für Edelknaben: Die Gambe in Frankreich 1550—1630 .....	22
Vergnügen der Humanisten: Italien 1550—1630 .....	26
Irres Lächeln: Deutschland 1550—1630 .....	31
Consortspiel bei Regenwetter: England 1550—1630.....	34
<i>Erste Heiligenlegende: Alfonso Ferrabosco d.J. (ca. 1575—1628) .....</i>	<i>37</i>
Flucht in die Privatsphäre: England nach 1630 .....	42
<i>Zweite Heiligenlegende:</i>	
<i>Die Großen Drei: William Lawes, John Jenkins, Christopher Simpson .....</i>	<i>46</i>
Ein rechtes Kuddelmuddel: Mitteleuropa in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts .	57
Norddeutschland.....	58
Die Niederlande .....	61
Italien, Süddeutschland und Böhmen .....	62
Freundin der Hugenotten: Frankreich nach 1630 .....	65
<i>Dritte Heiligenlegende: Le Sieur de Sainte Colombe (gest. vor 1700) .....</i>	<i>68</i>
Dem höchsten König eigen: Frankreich im späten 17. Jahrhundert.....	72
Ein ungehöriges Instrument? Gambe-spielende Frauen .....	77
In goldenen Sälen: Das 18. Jahrhundert.....	82
Leben im Verborgenen: Das 19. Jahrhundert .....	88

II  
AUS DER NÄHE BETRACHTET

Von der Cammer zur Scheune .....	106
Die »Republica des Consort« .....	109
Das 16. Jahrhundert .....	110
Das 17. Jahrhundert .....	111
Besetzung .....	113
Instrumente .....	114
Die Rolle der Orgel .....	115
Die Musik .....	116
Beweglich wie die Violine: Die Baßgambe .....	121
Die Viola bastarda .....	121
Die Division viol .....	124
Die Lyra viol .....	126
Andere Gamben mit Resonanzsaiten .....	128
Die siebensaitige Baßgambe .....	129
Vernachlässigte Mittelstimme: Die Alt-Tenor-Gambe .....	132
Süß, aber zu schwach: Die Discantgambe .....	133
Treble viol und Dessus de viole .....	133
Der Pardessus de viole und der Quinton .....	135
Königliches Brummen: Der Violone .....	138
Humanistische Parodie: Der Arpeggione .....	140
Gedanken zur Konstruktion .....	141
Renaissancegamben .....	141
Englische Gamben .....	146
Französische Gamben .....	149
Deutsche Gamben und die Spätzeit .....	153
Umbau, Fälschung, Rekonstruktion .....	156
Der Stimmton .....	158
Die Transposition .....	160
Die wohlgestimmte Violdigamb .....	163
Deutschland im 16. Jahrhundert .....	163
Frankreich im 16. Jahrhundert .....	164
Italien und Spanien im 16. Jahrhundert .....	165
England im 17. Jahrhundert .....	166
Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert .....	167
Der Violone .....	168
Salz und Senf der Musik: Ornamentik .....	169
Das »kunstvolle Spiel« .....	170
Das »anmutige Spiel« .....	171
Soll man im Consort verziern? .....	174

Aspekte der Spieltechnik .....	175
Die Haltung .....	176
Die linke Hand .....	178
»Holds« oder »Tenues« .....	178
Die Position des linken Daumens .....	179
Leere Saite contra gegriffener Ton .....	180
Lagenspiel .....	181
Die Griffweise der Discantgambe .....	182
Die rechte Hand .....	183
Der Umgang mit dem Bogen .....	185
Artikulationsformen .....	188

### III

#### UNTERHALT EINER ANSPRUCHSVOLLEN PERSON

Ein Wort zur Qualität .....	196
Was ist ein gutes Instrument? .....	196
Wie kommt man an ein gutes Instrument? .....	198
Zubehör und Pflege .....	202
Konstruktion und Material .....	202
Ornamente .....	202
Der Lack .....	206
Der Stimmstock .....	207
Das Griffbrett und der Saitenhalter .....	208
Die Bündel .....	210
Steg und Saitenlage .....	211
Der Sattel .....	213
Die Wirbel .....	214
Die Besaitung .....	215
Der Bogen .....	219
Stimmungsprobleme und Bundverteilung .....	225
Schluß .....	229

#### ANHANG

Quellen und Literatur .....	232
Glossar .....	237
Register .....	239
Danksagungen .....	245